

PRESSEMITTEILUNG

LPK vergibt keine „Tonstörung 2020“

Die Landespressekonferenz Sachsen e.V. wird in diesem Jahr den jährlichen Negativpreis für unkommunikative Leistungen, die „Tonstörung 2020“, nicht vergeben. Das hat die von den Mitgliedern der LPK gewählte Jury entschieden.

Begründung:

„Das vergangene Jahr war journalistisch von der Coronakrise geprägt. Die Anforderungen sowohl an einzelne Pressestellen als auch an die Organisation von Pressekonferenzen waren ein Vielfaches höher als in vorherigen Jahren“, teilt die Jury mit. „Sicherlich ist es auch im Jahr 2020 zu kritikwürdigem Verhalten von Pressestellen gekommen. Wir führen dies aber zu einem großen Teil auf die besonderen Herausforderungen der Krise zurück.“

Vor diesem Hintergrund hält es die Jury für ein Gebot der Fairness, die Umstände der anhaltenden Krise zu berücksichtigen. Sie setzt deswegen die Preisvergabe aus. Im kommenden Jahr wird die Tonstörung wieder regulär verliehen.

Die Landespressekonferenz Sachsen e.V. vergibt seit 2006 die „Tonstörung“ für unkommunikative Leistungen. Die „Tonstörung“ wird mit dem Ziel verliehen, auf Missetände in der landespolitischen Pressearbeit aufmerksam zu machen und damit einen Anstoß zu geben, den Dialog und die Zusammenarbeit zwischen Landespolitik und Presse zu verbessern.

Kontakt:

Landespressekonferenz Sachsen e. V.
Der Vorstand

Kai Kollenberg, Andrea Schawe, Daniela Kahls, Christine Reißing, Christiane Raatz

Geschäftsstelle LPK Sachsen e. V.
c/o Sächsischer Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden
Tel.: 0351/493-5357 | Fax: 0351/451031-5357
E-Mail: lpk@slt.sachsen.de | Web: www.lpk-sachsen.de